

Evangelisch in Dinkelsbühl

Dezember 2020 - Februar 2021
25. Jg. Nr. 1



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Machet die Tore weit ...



Foto: Dr. Ph. Hauenstein

Editorial	2	Gottesdienste im Dezember	14
Angedacht – Machet die Tore weit ...	3	Gottesdienste im Januar und Februar	15
Konfirmation 2020 – gerade noch rechtzeitig	4	Besondere Gottesdienste	16
Abschluss der Konfirmandenzeit	5	Nachruf Herr Mahler / Frau Leistner	17/18
Konfirmandendank	6	Spenden der Sparkasse Ansbach	19
Rückblick Erntedank	7	Neues aus der Bücherei	20
Aktion der Konfis im Arche-Noah-Garten	8	Eine-Welt-Laden	21
Laubaktion der Evangelischen Jugend	9	Termine der Ev. Jugend / Brot für die Welt	22/23
Neue Kita-Leitungen	10	Die Freiheit eines Christenmenschen heute	24
Kita im Kloster	11	Freud und Leid	25
Spatenstich im Gaisfeld / Ökum. Minigottesdienst	12	Termine und Veranstaltungen	26
Abschied von Inge Ziegelbauer aus dem Kigo-Team	13	Gruppen und Kreise / Hilfreiche Adressen	27/28

Liebe Leserin, lieber Leser,

„heuer ist alles anders“: Wie oft haben wir das gehört? Die Balance zu finden zwischen dem, was die Vorsicht gebietet, und dem, was wir für unser soziales Leben brauchen, ist eine täglich neue Herausforderung. Der Soziologe Hartmut Rosa denkt über das Machbare und das, was uns Menschen eben nicht zu Gebote steht, in einem klugen kleinen Buch nach, das den Titel „Unverfügbarkeit“ trägt. Das ist vielleicht das Wort, das wir neu verstehen lernen müssen.

Mit dem Unverfügbaren so umzugehen, dass wir uns darin wiederfinden können mit unseren Lebensformen und Traditionen, daran arbeiten wir im Blick auf das Weihnachtsfest mit großem Eifer und großer Energie: So finden Sie in diesen Gemeindebrief eingelegt ein Informationsblatt zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend, die anders stattfinden werden als gewohnt. Aber stattfinden sollen sie.

Eine anregende Lektüre wünscht
für das Redaktionsteam

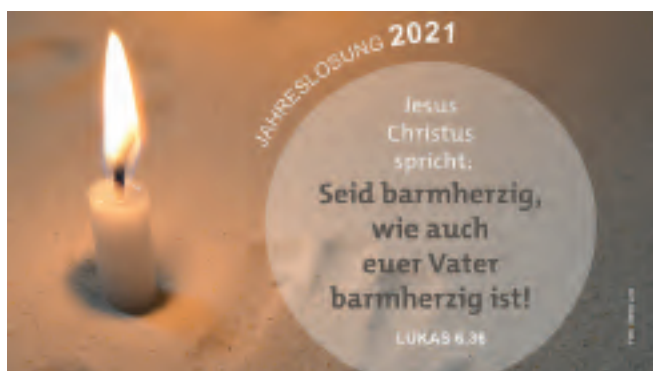
Ihr Uland Spahlinger

Am 14. Februar ist Faschingssonntag:

Ein Tipp, Ihr Leut', echt: ganz im geheimen,
am Faschingssonntag tun wir wieder reimen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am 14. Februar um 10 Uhr

mit Reimpredigt von Dekan Spahlinger

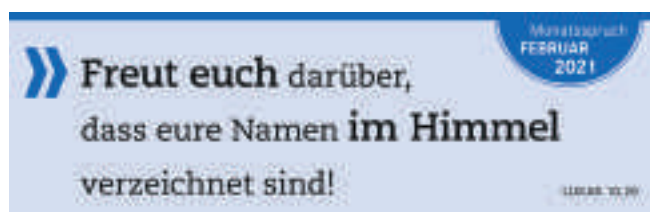
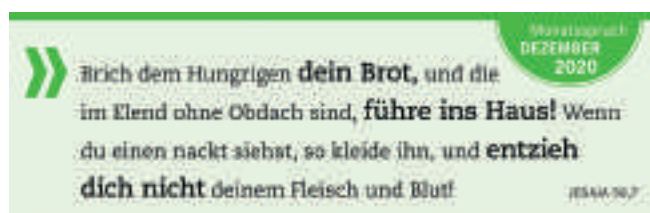


Umzug Pfarramt und Dekanat

Endlich geschafft! Ab sofort finden Sie das Dekanats- und Pfarramtsbüro wieder an der angestammten Adresse, Dr.-Martin-Luther-Straße 4. Hier befinden sich nun auch das Jugendbüro und das Büro von Kantor Oliver Panzer.



Monatssprüche



Grafiken:GEP

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe!“

Psalm 24,7



„Machet die Tore weit und die Türen ... hoch“! In meinen Ohren haben in Corona-Zeiten diese Worte einen seltsamen Klang. Die Fenster immer wieder zum Lüften öffnen, damit die Aerosole entweichen können, ja bitte! Aber die Türen, damit da jemand hereinkommen kann? Ist im Augenblick nicht „Social Distancing“ angesagt, also Abstand halten? Und ist es nicht das Gebot der Stunde, so viele Kontakte wie irgend möglich zu vermeiden? Zu groß ist doch die Gefahr einer Ansteckung durch das heimtückische Virus.

„Gott wohnt, wo man ihn einlässt“! Nicht von ungefähr ist diese jüdische Weisheit in unserem Gesangbuch zwischen Adventsliedern abgedruckt. Denn viele der Lieder, wie z.B. „Macht hoch die Tür...“ (EG 1,1), haben genau das zum Thema: Gott die Tür zu unserem Leben, zu unserem Alltag, ja zu unserem eigenen Herzen zu öffnen.

Gott auf jeden Fall hatte, als er in Jesus Christus Mensch wurde, keine Berührungsängste. Näher konnte er uns Menschen gar nicht kommen. Er wurde ein Kind! In der Weihnachtsgeschichte hören wir allerdings, dass sich die Türen und Tore für ihn trotzdem nicht so einfach öffneten. Zuerst gab es „keinen Raum“ in der Herberge und das war nur der Anfang. Im Johannesevangelium heißt es nüchtern: „Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11).

Also doch lieber deutlich Abstand halten, schon damals! Wie gesagt, Gott ließ sich trotzdem nicht abhalten. Er wurde Mensch. Es wird Weihnachten, Jesus wird geboren. Und dann kommt es, wie es kommen musste. Dieser Jesus wird „infiziert“ mit dem Elend dieser Welt. Hätte Gott vielleicht nicht doch lieber Abstand halten sollen? Jesus steckt sich an und stirbt schließlich am Kreuz.

„Machtet die Tore weit und die Türen ... hoch!“ Wer keinen Abstand hält, geht ein großes Risiko ein. Das ist nur zu offensichtlich. Wenn wir in dieser Advents- und Weihnachtszeit die Tür unseres Herzens öffnen, dann wird das auch für uns Folgen haben. Auch wir werden „angesteckt“, allerdings mit einem ganz anderen Virus.

Wir werden angesteckt von der Freude darüber, dass Gott im entscheidenden Moment eben doch nicht Abstand gehalten hat, sondern uns ganz nah gekommen ist. Wir werden angesteckt von der Hoffnung, dass Jesus alles Leid, ja auch den Tod durch seine Auferstehung überwunden hat. Und wir werden angesteckt von der Liebe, so dass uns das Elend in unserer Nähe und in der Welt nicht kalt lassen wird.

Wenn wir also in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie zum Schutz anderer und zum eigenen Schutz oft noch Abstand halten müssen und auch manches anders als gewohnt sein wird, so gilt doch:

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ – ja, damit die Freude, die Hoffnung und die Liebe neu zu uns kommen kann.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachtstage!

Ihre

OKRin Gisela Bornowski
Regionalbischöfin



Foto: Timm Schamberger/epd



In der St. Paulskirche ist am Wochenende des 17./18. Oktober die Konfirmation nachgeholt worden, die im Frühjahr abgesagt werden musste – gerade noch rechtzeitig, bevor bereits am darauffolgenden Montag schärfere Bestimmungen in Kraft getreten waren – ganz zu schweigen von dem Teil-Lockdown ab dem 2. November. Am 17./18. Oktober durften alle, die im Anschluss an den Gottesdienst in einem Gasthaus zusammen sein würden, auch in der Kirche ohne Abstände nebeneinander sitzen. Um möglichst vielen Verwandten die Teilnahme zu ermöglichen, wurden heuer statt einem vier Konfirmationsgottesdienste gefeiert, zwei am Samstag, zwei am Sonntag. Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Pfarrer Gerhard Gronauer segneten jeweils zehn Jugendliche pro Gottesdienst ein. Anstelle der klassischen Handauflegung durch den Pfarrer oder die Pfarrerin legten Familienmitglieder den Jugendlichen die Hände auf,

und Pfarrer und Pfarrerin sprachen die Segensworte mit der notwendigen Distanz.

Vorher antworteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf die Konfirmationsfrage, dass sie ihr Herz weit auf machen wollten für den Segen Gottes „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Inhaltlich ging es in den Gottesdiensten um das Wesen einer guten Gemeinschaft, die mit einem menschlichen Körper verglichen werden kann. Der Apostel Paulus, der Namensgeber der Dinkelsbühler evangelischen Kirche, hat einmal erklärt, dass alle Organe des Körpers wichtig seien. Das Auge könne nicht zum Fuß sagen, ich brauche dich nicht. Wenn ein Organ schmerzt, leiden alle Organe, ja der ganze Körper mit. Ein gutes Miteinander sei also auch davon geprägt, dass die Beteiligten aneinander Anteil nehmen in Freude und Leid.





Fotos: Richard Schönherr

Am Montag, dem 19. Oktober, trafen sich die Konfis noch einmal, um die Konfi-Zeit mit einem gemeinsamen Tag abzuschließen. Zusammen ein leckeres Essen einzunehmen ging leider nicht, aber Spannung und Spaß war geboten.

Der Dinkelsbühler Erlebnistrainer Jochen Lauterbach leitete die Jugendlichen an, wie sie aus einfachsten Materialien (Holzstangen, Papier und Kreppband) eine gigantische Kugelbahn errichten konnten, die die eine Hälfte des Kirchenraums ausfüllte. Von verschiedenen Seiten rollten die Kugeln auf den selbst erstellten Bahnen in der Mitte auf ein gemeinsames Ziel zu, fielen alle in denselben Eimer.

Wenn wir diese Szene gefilmt hätten und diesen Film rückwärts ablaufen ließen, würde ein Bild entstehen, was eher auf die jetzige Lage der Konfis zutrifft: nach eineinhalb Jahren gemeinsamer Zeit (= der Eimer) rollen alle wieder in unterschiedliche Richtungen auseinander – wohin die Wege des Lebens einen jeden auch führen. Gottes Segen wird sie dabei begleiten.

Gerhard Gronauer

(Fotos: Kathrin Scheibenberger u. Gerhard Gronauer)



DANKE

Als einzigartige und wunderbare Puzzleteile in Gottes Welt wurden wir in unserem Konfirmationsgottesdienst bezeichnet.

Wir Konfirmandinnen und Konfirmanden wollen uns für die zahlreichen Geschenke, Glück- und Segenswünsche auch im Namen unserer Eltern recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt

- Den beiden Pfarrern Kathrin Scheibenberger und Gerhard Gronauer, die uns während der vergangenen 1 ½ Jahre auf die Konfirmation vorbereitet und die Festgottesdienste mit wunderbaren Predigten bereichert haben
- Dem CJVM-Mitarbeiter Marcel Schomberg, der uns während unserer Konfirmandenzeit begleitet hat
- Der Band, die mit ihren rockigen Klängen den Gottesdiensten den jugendlichen Touch verpasst hat
- Dem Posaunenchor und dem Organisten Oliver Panzer, die die Gottesdienste musikalisch festlich gestalteten
- Den Mesnern und Kirchenvorständen, die danach schauten, dass auch alle Corona-Hygieneregeln eingehalten wurden und die Gottesdienste für die Gäste, die nicht dabei sein konnten, filmten

Lucas Benner	David Brandt	Jill Martin	Leonie Büttner
Mike Böhringer	Finn Gerke	Jonas Bermanseder	Emily Fischer
Felix Buckel	Johannes Herbst	Jana Ramspeck	Karolina Huber
Larissa Heck	Tom Krebs	Alisia Beyerl	Diana Klauser
Ronny Hermann	Clara Knecht	Anastasia Heinle	Karolina Kopp
Tom Horeldt	Luca Rang	Leni Hörmann	Laura Lang
Maja Karl	Christine Schäfer	Dilara Kirchdörfer	Niklas Leistner
Lucas O'Connor	Nicole Werner	Charlotte Kleinschmidt	Nele Meyer
Niklas Reimer	Sergej Werner	Aiyana Lauterbach	Luna Waizenhöfer
	Samuel Funk	Alina Muck	Anika Schürle
		Niklas Weingärtner	Simon-Lucas Tararin



Mit dem Gottesdienst zum Erntedankfest ist in der evangelischen St. Paulskirche zum ersten Mal seit Beginn der Covid19-Pandemie wieder ein Familiengottesdienst gefeiert worden. Gleichzeitig handelte es sich um die erste Abendmahlsfeier der Dinkelsbühler Kirchengemeinde mit den neuen Hygieneregungen. Die Anzahl der Gottesdienstbesucher entsprach genau der Menge, wie sie dem Hygienekonzept zufolge in die St. Paulskirche hineinpasst.

Auch der Erntedankumzug durch die Altstadt unter der Führung des Posaunenchores fand fast wie gewohnt statt, flankiert vom THW.

Im Sinne einer kleinen Ökumene stießen die Familien der Liebenzeller Gemeinschaft dazu, sodass beide Gemeinden zusammen den Spitalhof erreichten. Dort wurden die geschmückten Wägelchen mit den Lebensmitteln an den Dinkelsbühler Tisch übergeben. Elke Böhm nahm die Waren in Empfang und dankte allen Helfern, Sammlern und Spendern. Sie war sehr berührt von dem Bläserchoral „Nun danket alle Gott“ und fand es stimmig, dass anlässlich des Tags der deutschen Einheit auch die Nationalhymne gespielt wurde.



Im Gottesdienst hatte ich den Spendern der diesjährigen Sammlung gedankt. Fleißige Konfirmandinnen und Konfirmanden waren von Haus zu Haus gezogen und hatten die Summe von 3.249,47 EUR erhalten. Damit wurde erstmals seit zehn Jahren mehr als 3.000 EUR gegeben. Es ist erstaunlich, dass gerade heuer mehr denn je gespendet wurde. Das gesammelte Geld ist je zur Hälfte an den „Dinkelsbühler Tisch“ und an den „Corona-Hilfsfond“ der evangelischen Landeskirche gegangen. Mit Letzterem werden Menschen in anderen Ländern, vor allem in Afrika, unterstützt, die besonders von der Pandemie und ihren Folgen in ihrer Existenz gefährdet sind. Weitere Spenden für den Dinkelsbühler Tisch kamen von der Liebenzeller Gemeinschaft, der Neuapostolischen Kirche, der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg sowie aus umliegenden Gemeinden im Dekanatsbezirk.

Gerhard Gronauer



Fotos: Ruth Gronauer u. Kathrin Scheibenberger

„Lobe den Herrn, meine Seele!
Du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.“
(Psalm 104,1a.13b)

Nachdem die Konfis der beiden Hoffeld-Gruppen im Konfirmandenunterricht in Psalm 104 die Freude an Gottes Schöpfung entdeckt und sich auf die Suche nach Schätzen in der Natur gemacht hatten, haben sie sich am Samstag, den 17. Oktober, mit Mitgliedern der Ortsgruppe Dinkelsbühl des Bund Naturschutzes im Arche-Noah-Garten an der Stadtmauer (Höhe Grundschule) getroffen. Zu Beginn haben die Konfis von Klaus Eberhardt vom Bund Naturschutz Wissenswertes über die Sortenvielfalt von heimischem Obst und Streuobstwiesen als Lebensraum erfahren.



Im Anschluss waren die Konfis fleißige Helfer beim Obstsammeln. So waren nach etwa eineinhalb Stunden 730 kg Äpfel zusammengekommen, die dann in Schnelldorf für den Grünspecht-Apfelsaft abgegeben werden konnten.



Eine Gruppe der Konfis hat unter Anleitung direkt vor Ort Saft gepresst, den auch die anderen dann an Ort und Stelle kosten durften. Die Einnahmen dieser Aktion in Höhe von 106,60 € teilen sich der Bundnaturschutz und die Kirchengemeinde. Wofür der Anteil der Kirchengemeinde verwendet wird, dürfen die Konfis noch entscheiden.



Kathrin Scheibenberger
(Fotos: Kathrin Scheibenberger u. Klaus Eberhardt)

Bettenhaus

Alles für Ihren
erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste,
Bettgestelle, Zudecken,
Kissen, Bettwäsche
und vieles mehr

Reulein
seit
1865
...traumhaft schlafen

Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege

Bettfedernwäscherei

Unser spezial Waschservice
für Ihre Betten, Kissen,
Matratzenbezüge
und vieles mehr

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX

Sanitätshaus – Orthopädietechnik
sani team · reha team · ortho team · care team

Dinkelsbühl

Nördlinger Str. 15
Tel. 0 98 51-35 43
www.feix-orthopaedie.de

Feuchtwangen

Dinkelsbühler Str. 26
Tel. 0 98 52-61 63 00
links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen · Donauwörth · Wemding

Wie viele andere Aktionen der EJ, stand auch unsere Laubaktion in der Schwebe. Viele unserer Auftraggeber baten uns sehr darum, sie irgendwie durchzuführen, da es ihnen sonst nicht möglich ist, ihr Laub loszuwerden. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt der Stadt Dinkelsbühl fanden wir eine Corona-konforme Alternative. Wir holten das Laub dieses Jahr in Familien-(Haushalts-) Teams ab und hielten zu unseren Auftraggebern den nötigen Abstand. Die Abholung erfolgte an mehreren Tagen, sodass auch Begegnungen zwischen den einzelnen Teams nur mit Abstand oder kontaktfrei stattfanden. Nach sieben Gärten war der Container voll. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Jugendlichen,

die dieses Jahr nicht mit Freunden die allseits beliebte Aktion durchführen konnten, sondern nur innerhalb der Familien, teilweise sogar mit Unterstützung der Eltern. Ein besonderes Dankeschön geht an die Firma Pfahler, die uns auch in diesem Jahr für die Aktion wieder einen Container für Grüngutabfälle zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank auch an unsere Auftraggeber, die sich auf die veränderte Situation eingestellt haben und die Laubabholung mit Spenden honorierten. Die gesammelten Spenden gehen je zur Hälfte an das Jugendübernachtungshaus Veitsweiler und an die Johanner Weihnachtstrucker.

Diakonin Tanja Strauß



Fotocollage: Tamino Lehr (Der Abstand wurde eingehalten. Der Mund-Nasen-Schutz wurde nur kurz für das Foto abgenommen.)



Praxis für med. Fußpflege **Löwenstark**

*Tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes,
denn sie tragen Sie durchs Leben!*

- Fußpflege, auch mobil
- Beinthaarung
- Nagelprothetik
- Fußmassage
- French Optik
- Spangentechnik

TEL. 09851 55 44 915 o. MOB. 0151 299 000 75
M. Hörber, Hildegard-Beck-Weg 6a, 91550 Dinkelsbühl



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik

Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro

Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de

... und plötzlich weißt du, es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen ...

Wir möchten uns kurz vorstellen.

Zwei bekannte Gesichter bekommen einen neuen Platz in der Kita St. Paul, im Herzen der Altstadt von Dinkelsbühl.



Ich bin Sandra Stocker, gebürtige Dinkelsbühlerin, seit 1996 als Erzieherin in der Kita St. Paul mit dem Herzen dabei, und seitdem in der Spatzengruppe zuhause. Mit unseren kleinen Künstlern entdecke ich gerne die Welt der Farben.

Mein Name ist Bettina Schneider und ich komme aus Crailsheim. Ich bin seit 2015 als Erzieherin in der Krokodilgruppe unserer Kita tätig. Derzeit übe ich die Tätigkeiten der stellvertretenden Leitung aus, da ich schwanger bin und leider nicht mehr in den Gruppen mit Kindern arbeiten darf. Die Büroarbeit werde ich bis zu Beginn meines Mutterschutzes ausüben.



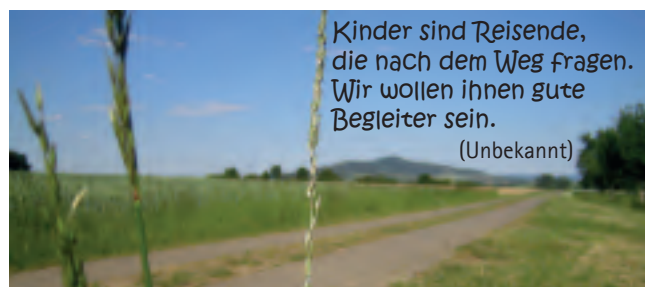
Damit unsere kleinen Weltentdecker jeden Tag aufs Neue mit allen Menschen um sie herum auf Entdeckungstour gehen können, haben wir uns gemeinsam entschlossen, als Leitungs-Duo diesen Weg mit den „Kleinen“ und „Großen“ gemeinsam zu gehen.



„Wer ein Kind sieht, ertappt Gott auf frischer Tat.“
Martin Luther

Mögen auch Sie immer wieder das Glück besitzen, in leuchtende Kinderaugen blicken zu dürfen.

Es grüßen Sie herzlichst
Sandra Stocker und Bettina Schneider
Leitungen der Kita St. Paul



Kinder sind Reisende,
die nach dem Weg fragen.
Wir wollen ihnen gute
Begleiter sein.
(Unbekannt)

Liebe Kinder,
liebe Eltern,
liebe Gemeindemitglieder!

Ich freue mich darauf, die neue Begleiterin der Kinder in der Kindertagesstätte im Kloster zu sein!

Mein Name ist Anja Kränzlein und ich komme aus Obermichelbach.

Seit dem 1. Juni 2020 bin ich die Leitung der KITA. Einige kennen mich vielleicht schon von der Kindertagesstätte St. Paul, in der ich viele Jahre arbeitete.

Mir bedeutet es sehr viel, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Ich möchte ihnen einen geschützten Rahmen schaffen, in dem sie langsam aber stetig wachsen und ihre Talente entfalten können, um eine glückliche, liebevolle, und selbstbewusste Persönlichkeit zu entwickeln.

Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit wird eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Träger und der Gemeinde sein, um das Band zwischen Ihnen und der Kindertagesstätte zu festigen.

Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen für Ihre Wünsche und Anliegen jederzeit zur Verfügung. Ich freue mich schon auf den einen oder anderen Besuch, um Sie persönlich kennenzulernen und mit den Kindern auf Entdeckungsreise zu gehen!

Auf eine schöne, spannende Zeit
freut sich
Anja Kränzlein



Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

**Fliesen
Kühn**

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de



**HOFMANN
Parkett** GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Natürlich ist die Pandemie mit das einschneidendste Erlebnis für uns alle gewesen. Plötzlich war alles anders. Kinder durften vorerst nicht mehr in unsere Kita kommen, viele soziale Kontakte waren eingestellt, der persönliche Austausch mit Kolleginnen nur über digitale Medien oder das Telefon erlaubt. Aber in enger Zusammenarbeit mit dem Träger konnten wir Wege finden, mit all „unseren Kindern“ aus der Krippe und dem Kindergarten in Kontakt zu bleiben.

Täglich konnten Eltern und Kinder großartige Spiel- und Bastelimpulse auf der evangelischen Internetseite abrufen. Herr Spahlinger las aus der Neukirchener Vorlesebibel einzelne Sequenzen vor, die man sich anhören konnte und die einem Mut gemacht haben.

Mit der Zeit kehrte der Alltag wieder zurück, und mit ihm auch einige Veränderungen. Unsere bisherige Einrichtungsleitung Frau Ganzhorn erwartet ihr erstes Kind und kann durch das Beschäftigungsverbot nicht mehr mit uns arbeiten. Wir wünschen ihr für diese spannende Zeit alles Gute und Gottes Segen.

Neue Kindergartenleitung ist Frau Anja Kränzlein. Wir freuen uns auf ihre tatkräftige Unterstützung und profitieren bereits von ihrem herzlichen Engagement für die gesamte Einrichtung.



Trotz der vielen Hygienebestimmungen war es Dekan Spahlinger ein Anliegen, gemeinsam mit den Kindern unserer Einrichtung einen kleinen Erntedankgottesdienst zu feiern. Wir haben zusammen gesungen, Gott für seine Gaben gedankt und den Segen Gottes empfangen. Es war ein wunderschöner Vormittag.



Im Vorfeld haben viele Kinder und Eltern Lebensmittel gespendet, die wir auf einem Gabentisch gesammelt hatten. Am 2. Oktober haben dann alle Kinder der Kita einen voll beladenen Wagen zum Dinkelsbühler Tisch gezogen.



Dort wurde er stellvertretend an Frau Böhm überreicht. Gott segne Geber und Gaben.

Dank unterschiedlichster Unterstützungen konnten wir die eine oder andere Überraschung mit den Kindern auspacken, bespielen und erleben. Wir bedanken uns ganz herzlich. Jetzt blicken wir voller Vorfreude auf die bevorstehende gemeinsame Zeit:

Wir freuen uns über den ersten Spatenstich für unseren neuen Kindergarten, so langsam kommt Bewegung in die Sache. Außerdem basteln wir Laternen, singen Martinslieder und bereiten uns auf die Adventszeit vor.

Mit diesem kleinen Einblick in unseren Kindergartenalltag verabschieden wir uns und wünschen allen Kindern, Eltern und Gemeindemitgliedern eine ruhige, gesunde und gesegnete Adventszeit.

Es grüßt Sie das Team
der evangelischen Kindertagesstätte im Kloster

ELEKTRO – BERMANSEDER DINKELSBÜHL

*Ihr kompetenter Partner
für alle Elektrofragen!*
Installation-Geräte-Service

**Bauhofstr. 11 – 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2130**

*Ihr Partner
für alle Baustoffe*

RUF

Alles Gute für den Bau

RUF GmbH

Karl-Ruf- Straße, 91634 Wilburgstetten
Tel. 09853/339-0, Fax 09853/339-122



In Dinkelsbühl entsteht ein gemeinsames Kindergartengebäude der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Diese Art der gelebten Ökumene dürfte wohl deutschlandweit einmalig sein. „Mir ist kein zweites solches Projekt bekannt“, so der Architekt beim Spatenstich.



Spatenstich für die Kindergärten im Gaisfeld (Bildnachweis: Lars Ehrmann)
Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer (2.v.r.), Bürgermeisterin Nora Engelhard (5.v.r.), die Bauverwaltung mit Architekten, Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, die Betreuerinnen und die Baufirma beim Spatenstich.

Im neuen Baugebiet Gaisfeld IV im Westen Dinkelsbühls entsteht ein karreeförmiges Gebäude, das spiegelgleich in identischer Größe den evangelischen und den katholischen Kindergarten mit jeweils fünf Gruppen beherbergt. Die Investition von rund 7,5 Mio. Euro wird vom Freistaat Bayern mit einer beeindruckenden Summe von 5,3 Millionen Euro bezuschusst. Der Einzug ist im März 2022 geplant. „Dass bei dem Wachstum unserer Stadt dieser Bau absolut notwendig ist, ist unbestritten. Dass es der letzte Bau in der Kinderbetreuung gewesen sein mag, wage ich zu bezweifeln.“

Ich freue mich jedenfalls, das weitere Entstehen miterleben zu dürfen“, so Dr. Hammer.

Für das Gebäude werden die beiden Kirchengemeinden die Trägerschaft übernehmen. „Zwar gibt es keinen gemeinsamen ökumenischen Trägerverein, jedoch ist es höchst bemerkenswert, dass sich die beiden Gemeinden auf ein Maximum an Gemeinsamkeiten geeinigt haben. Es freut mich, dass sie die Übernahme dieser Aufgabe auch gemeinsam schultern werden“, blickt Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer voraus.

Andrea Denzinger

Minigottesdienst

Ökumenischer
Mini-Familiengottesdienst
Für Kinder im Alter von 1 - 7 Jahren

Unser Team von Minigottesdienst möchte sich mal wieder in Erinnerung bringen. Leider können wir, anders als erhofft, noch keine konkreten Termine nennen, an denen wir wieder einen Minigottesdienst miteinander feiern können.

Wir haben in unserem Team nach einer Lösung gesucht, wie die Kinder auch in diesen Zeiten mit ihrer Freundin „Emma“ einen Gottesdienst feiern können. Seit dem 25.10.20 können die Kinder gemeinsam mit „Emma“ virtuell die Geschichte von der Heilung eines Gelähmten erleben. Den Link zu dem Video haben wir auf der Homepage unserer Gemeinde veröffentlicht.

Ein weiteres Video werden wir am 12. Dezember auf der Website unserer Gemeinde veröffentlichen. Der Link wird auch über Facebook sowie in der „Minigottesdienst DKB“ WhatsApp Gruppe verteilt. Die Geschichte „Der aller kleinste Tannenbaum“ steht im Mittelpunkt.

Da unser geplantes Fest im Hoffeld leider ausfallen wird, möchten wir für die Kinder einen „Gottesdienst in der Tüte“ vorbereiten. Wir bitten Euch, Eure Kinder bis 05.12.2020 unter der Emailadresse:

Lena.Schoellhorn@bistum-augsburg.de

mit Name und Adresse anzumelden. Die Tüten kosten nichts und werden von unserem Team ausgetragen. Lasst Euch überraschen.

Trotz der Corona-Pandemie konnten wir eine neue Mitarbeiterin für unser Team gewinnen. Wir freuen uns, dass Eva Segerer uns verstärkt, und hoffen, dass sie sich bald persönlich bei euch vorstellen kann. Bei unserem Video im Oktober hat sie uns bereits tatkräftig unterstützt, dazu vielen Dank.

Alle neuen Termine, sowie eventuell weitere Videos für die Kleinsten, findet Ihr auf der Homepage unserer Gemeinde.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.



Die Gemeinde Jesu Christi wird gelebt und aufgebaut von Menschen wie sie: Inge Ziegelbauer. Sie hat sich unermüdlich im Kindergottesdienst engagiert und ihre Liebe, Begabung und gute Ideen hier eingebracht. Inge hat ein feines Gespür für die Botschaft des barmherzigen Gottes, der sich uns in Jesus gezeigt hat. So hat sie die Liebe Gottes überzeugend an die Kinder weitergeben können.

Nach ganzen 30 Jahren wird sich Inge künftig anderen Lebensaufgaben widmen. Alle Ehrenamtlichen entscheiden für sich selbst, wann sie welche Aufgaben übernehmen und wann sie diese wieder aus den Händen legen. Trotz dieser Einsicht werde ich Inge im Kigo-Team vermissen.

Es war Reinhard Kern auf der dritten Pfarrstelle, der Inge vor 30 Jahren für den Kindergottesdienst gewinnen konnte. Pfarrer Kern hat Inge durch seine Persönlichkeit positiv beeindruckt. Nach Kerns Weggang aus Dinkelsbühl war dieser von 1996 bis 2008 in Niederwerrn (Landkreis Schweinfurt) und danach bis zu seinem Ruhestand 2018 in Markt Nordheim (Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim) tätig. Seitdem wohnt er im Landkreis Kitzingen. Seit Pfarrer Kerns Weggang hat Inge mehrere Pfarrerspersönlichkeiten im Kigo-Team kommen und gehen sehen: Pfarrer Thumser und Pfarrerin Simon, und mich hat sie nur kommen, aber noch nicht gehen sehen.

Der Kindergottesdienstbereich macht überall derzeit große Veränderungen durch. Konzepte, die sich jahrzehntelang bewährt haben, greifen so nicht mehr. Die Lebensgewohnheiten der Familien haben sich gewandelt. Jetzt hat uns Covid-19 lahmgelegt. Sobald wir aber nicht mehr wegen Corona ausgebremst werden, wird der Kindergottesdienstgedanke auf neue Art und Weise wiederaufleben.

Im Familiengottesdienst am 8. November haben wir Inge Ziegelbauer mit einem großen Danke, mit einem Geschenk und mit einem persönlichen Segen verabschiedet. Andere aus dem Kigo-Team waren auch dabei, aber wegen Corona konnten wir nicht als Gruppe auftreten.

Ein Satz aus der Bibel bedeutet Inge sehr viel. Dort sagt Gott zu einem Reisenden: „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe“ (2. Mose 23, 20). Dieser Bibelves hat Inge durch gute wie auch durch schwere Zeiten des Lebens getragen. Ich bin überzeugt, dieser gute Engel Gottes geleitet sie auch in die nächsten Jahre hinein. Als persönliche Segensworte habe ich ihr diese Worte mitgegeben:



Wenn wir jetzt auseinandergehen,
sei dir Gottes Wort
Weisung an jeder Kreuzung;
sei dir Gottes Verheißung
eine Macht vor jedem Hindernis;
sei dir Jesu Kreuz
eine sichere Brücke über jeden Abgrund;
sei dir der Engel der Gemeinschaft
Heimat in jeder Fremde;
sei dir die Kraft des Heiligen Geistes
ein verlässlicher Trost in jedem Leid;
sei dir das Gebet weltweit
wie ein Lied der Geborgenheit in schlafloser Nacht;
sei dir der Segen Gottes die Weite,
in der du ruhst.

Gerhard Gronauer

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

*Tradition der Heizung für
Süd- und Norddeutschland*

Krautgartenweg 5
91744 Weillingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen (Öl und Gas, Holz und Pellets)	Solaranlagen
Modernisierung von Altanlagen	Zentralstaubsauganlagen
Bad - Wellness	Kundendienst
kontrollierte Wohnraum Be- und Entlüftung	Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Samstag, 5. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 6. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger Diakonin Strauß	Familiengottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Samstag, 12. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 13. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Diakonin Strauß	Jugendgottesdienst
Samstag, 19. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 20. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Donnerstag, 24. Dezember Heiligabend	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst
	16.30 Uhr	Im Freien, im Spitalhof	Dekan Spahlinger	Christvesper
	18.00 Uhr	Im Freien, im Spitalhof	Dekan Spahlinger	Christvesper
	23.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Christmette
Freitag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Samstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 27. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	n.n.	Abendgebet zur Weihnacht
Donnerstag, 31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst

ZU DEN GOTTESDIENSTEN AM HEILIGEN ABEND
BEACHTEN SIE BITTE DAS EINGELEGTES INFORMATIONSBLATT
UND GEGEBENENFALLS TAGESPRESSE UND AUSHÄNGE (CORONA-VORBEHALT).

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Freitag, 1. Januar	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag, 3. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Mittwoch, 6. Januar Heilig Drei Könige	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 10. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer Wolfgang Quiring Frank Seeger	Gottesdienst zur Allianz- gebetswoche mit dem Thema „Lebenselixier Bibel“
Sonntag, 17. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst – Atmet auf am Abend
Sonntag, 24. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 31. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

Gottesdienste im Februar

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Sonntag, 7. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 14. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Faschingspredigt
Sonntag, 21. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	18.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst – Atmet auf am Abend
Sonntag, 28. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet



Kirchenöffnungen in der Heilig-Geist-Kirche
Dr.-Martin-Luther-Str. 6, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Für die Adventszeit werden die Kirchenöffnungen durch Aushänge und über die Tagespresse bekanntgegeben.

Advent – Zuversicht, Unterbrechung, Lichtblick

Inmitten der Vorweihnachtszeit zur Ruhe kommen, etwas von dieser „besonderen“ Zeit spüren und ein paar Schritte auf Weihnachten hin machen – dazu laden wir herzlich ein bei musikalischen Adventsandachten in der Heilig-Geist-Kirche. In diesem Jahr werden wir die Adventszeit als Zeit der Zuversicht, als Zeit der Unterbrechung und als Zeit des Lichtblicks bedenken.

Herzliche Einladung zu folgenden Adventsandachten jeweils samstags um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche:

- **28. November**
mit Pfr. Dr. Gerhard Gronauer
- **5. Dezember**
mit Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
- **12. Dezember**
mit Dekan Uland Spahlinger
- **19. Dezember**
mit Dekan Uland Spahlinger



Atmet auf am Abend



ATMET AUF AM ABEND
Abendgottesdienste in St. Paul, 18 Uhr
Mit Musikteam

Reihe 2020/2021:
Mit Gottvertrauen
in **VIELERLEI** Zeiten gehen

17. Januar 2021	Pfarrerin Kathrin Scheibenberger	Mit Gottvertrauen in BEWEGTE Zeiten (1. Mose 12, 1-4)
21. Februar 2021	Dekan Uland Spahlinger	Mit Gottvertrauen in ENTSCHEIDUNGSzeiten (1. Mose 32, 23-32)
14. März 2021	Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer	Mit Gottvertrauen in ERMUTIGENDE Zeiten (Nehemia 3-4)

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt

Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker

Heilkräuter - Bonbons

Biotee - Früchtetee - Rooibostee

Grüner Tee - Schwarztee

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Gewürz- & Tee Galerie

Grubauer's

0173/5849055

Verehrte Kunden!
Ich hoffe, Sie im
„Weihnachtlichen Dinkelsbühl“
begrüßen zu können.

Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

Große Auswahl an Weihnachtstees

Reformhaus

ZIRBEN-WASSER-KARAFFE

Stylische Wasserkaraffe mit
Zirbenholzstöpsel.
Wasser in die Karaffe füllen,
Zirbenholzstöpsel darauf,
Wasser etwas ruhen lassen
und genießen

HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Elfwanger Straße 15, Tel. 09851/1620

**Nachruf auf unseren Mesner,
Herrn August Mahler (1942–2020)**

**Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.**

Jakobus 1, 22
(August Mahlers Konfirmationsspruch)

Sein freundliches Auftreten, sein Humor, seine Bodenständigkeit und Treue werde ich bleibend in Erinnerung behalten. Nun mussten wir uns von August Mahler verabschieden, der am 21. Oktober 2020 verstarb. Er wurde 78 Jahre alt.

Begegnet sind wir uns, als ich 2009 nach Dinkelsbühl gekommen bin. Da war er schon seit sechs Jahren Hausmeister in der St. Pauls-Kita und zweiter Mesner in unseren Kirchen. In den kirchlichen Häusern war Herr Mahler der Mann für das Praktische; kein Handgriff und keine Technik war ihm zu schwer und zu kompliziert. Wenn er im Gottesdienst der Mesner war, stand er in einem schönen Anzug an der Kirchentür und begrüßte die hereinkommenden Leute fröhlich. Auch im Kindergarten hinterließ er einen bleibenden Eindruck; meine zwei Buben, die damals die Kita besuchten, wissen noch genau, wer Herr Mahler war.

Gebürtig stammte August Mahler aus Wittenbach und wurde 1956 in Mönchsroth konfirmiert. Er erlernte den Beruf des Brauers und arbeitete bis zu deren Schließung bei der Brauerei Höhenberger & Gehring. Als es diesen Betrieb nicht mehr gab, wurde er Hausmeister in der Berufsschule, wo er bis zu seinem Ruhestand blieb. Brauer und Hausmeister sind nicht unbedingt ähnliche Fertigkeiten, aber alles, was es zum Hausmeistersein bedurfte, war Herrn Mahler in die Wiege gelegt oder er brachte es sich selber bei.



1972 heiratete er seine Frau Emmi. Die junge Familie mit drei Kindern ließ sich in Neustädtlein nieder. August Mahler war immer sehr aktiv. Nur herumsitzen war nichts für ihn. So engagierte er sich in einem Fischereiverein, im Kriegerverein und bei der Neustädtleiner Feuerwehr. Und als er dann in Rente ging, suchte er sich wieder neue Betätigungsfelder.

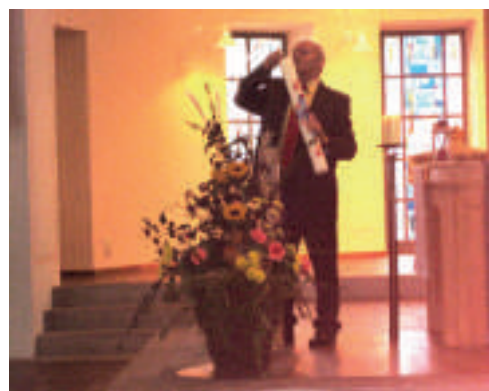
Und so kam es, dass er von 2003 bis 2014 als Mesner und Hausmeister in unserer Kirchengemeinde wirken konnte. Dekan Martin Kögel war es noch kurz vor seinem Weggang vergönnt, Herrn Mahler würdevoll in den zweiten Ruhestand zu verabschieden.



Manchmal habe ich den Eindruck, dass ein Konfirmationsspruch, den ein Mensch mit vierzehn Jahren bekommt, nicht zum restlichen, danach folgenden Leben passt. Bei Herrn Mahlers Spruch kann ich jedoch sagen, dass die Wahl dieses Verses stimmig gewesen ist.

Der Begriff „Täter“ in dem Satz aus der Lutherbibel irritiert freilich. Darum geben neuere Bibelübersetzungen den Bibelvers so wieder: „Hört das Wort (Gottes) nicht nur an, sondern setzt es auch in die Tat um.“ Oder: „Hört euch diese Botschaft nicht nur an, sondern handelt auch danach.“

Man könnte auch ergänzen: Redet nicht nur schön daher, sondern tut etwas. Und dann kommt noch der Zusatz im Bibelvers: ... „sonst betrügt ihr euch selbst.“ Das heißt: Sonst geratet ihr in einen Selbstwiderspruch, sonst stimmt euer Reden und euer Tun nicht überein, sonst predigt ihr anderen Wasser, während ihr selber Wein trinkt.



August Mahler war deshalb eine so angenehme, umgängliche Persönlichkeit, weil er mehr getan und gehandelt hat, als dass er zu viele Worte benutzt hat. Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit, Zuversichtlichkeit, das und vieles mehr habe ich in Herrn Mahler gesehen.

Gerhard Gronauer

**Nachruf auf unsere engagierte
ehrenamtliche Mitarbeiterin
Frau Dagmar Leistner (1939–2020)**

Sie war eine lebenspraktische und lebensstüchtige Frau: Dagmar Leistner, die vor wenigen Wochen, am 26. Oktober 2020 verstarb. Sie war die Frau des Apothekers; noch viel mehr war sie mit Leib und Seele Mutter und Großmutter. Aufmerksam ging sie durchs Leben und nahm wahr, was half, um Not zu wenden. Und sie war über Jahrzehnte eine hoch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin unserer Kirchengemeinde.

Sie war bei den Initiatorinnen des Arbeitskreises junger Frauen, aus dem der Frauengesprächskreis hervorging. Gemeindebriefe trug sie aus, im Kirchenchor sang sie mit. Die Seelsorge lag ihr am Herzen, nicht nur als Auftrag an die Hauptamtlichen. Über viele Jahre machte sie Geburtstagsbesuche; jemand sagte ihr einmal, sie sei „eine Alterserscheinung“: Wenn sie zum Geburtstagsbesuch komme, wisse man, dass man alt sei. Das war mit Augenzwinkern gesprochen, denn sie war ein gern gesehener Gast.

Und sie übernahm Leitungsverantwortung als Mitglied im Kirchenvorstand; in dieser Kapazität war sie unter anderem bei der Umgestaltung der Paulskirche energische Verfechterin des gegenwärtigen Raumkonzeptes.



Foto: Richard Schönherr

Wovon sie überzeugt war, dafür setzte sie sich ein. Dafür sind wir auch als Kirchengemeinde dankbar. Und wir trauern mit ihrer Familie. Ihr Platz ist nun leer.

Der Apostel Paulus denkt in seinen Briefen mehrfach über die „Haushalterschaft“ nach; im 1. Korintherbrief schreibt er: „Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“ (1. Kor 4,1).

Paulus entwirft hier ein Konzept vom Leben der Christenmenschen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes, verantwortlich für den Hausstand. Das waren die Haushalter, die Manager in den Besitzungen der Reichen damals. Sie waren für die Pflege des Anvertrauten zuständig.

Paulus macht aber deutlich, worauf es ankommt, zumindest in der christlichen Gemeinde: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes sollen treu sein. Sie sollen wissen, wem ihre Verbindlichkeit gilt und wem sie sich verdanken.

Ach Herr, lass dein lieb' Engelein
an meinem End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen.
Der Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn alle Qual und Pein
ruh bis zum Jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron.
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
erhöre mich.
Ich will dich preisen ewiglich.

Johann Sebastian Bach hat diesen Choral ans Ende seiner Johannespassion gesetzt. Die Choräle in seinen Kantaten und Passionen sind immer die Antwort der Gemeinde auf die Geschichte, die da erzählt wird.

Und mit der Passionsgeschichte Jesu nach Johannes verbindet er die Hoffnung, dass auch wir, mit einem Begriff des Apostels Paulus gesprochen, verwandelt werden zum Reich Gottes.

Uns ist das entnommen, es liegt nicht mehr in unserer Macht – dafür steht der „jüngste Tag“. Es liegt bei Gott. Und darauf allein ruht die Hoffnung: auf Gottes Gnade, auf Gottes Liebe, auf Gottes Frieden.

Uland Spahlinger

Wieder mal eine tolle Spende von der Sparkasse für den Dinkelsbühler Tisch

Gerade in Zeiten von Corona ist es besonders wichtig, den bedürftigen Menschen und Organisationen in unserer Region zur Seite zu stehen. Dies hat die Sparkasse wieder einmal durch eine Spende an den Dinkelsbühler Tisch getan. 500 Euro für den Zukauf von Lebensmitteln in einer Zeit, in der Hilfe dringend notwendig ist.

Die Not und Sorge um das tägliche Leben in den Familien ist momentan größer denn je, darum ist die Zuversorgung durch den Tisch für viele Menschen sehr wichtig, wenn nicht sogar lebenswichtig.

Auch Sie können durch eine Spende oder Ihre ehrenamtliche Mithilfe am Montagnachmittag oder Dienstag früh dazu beitragen gerade jetzt, in der Advents- und Weihnachtszeit, die Sorgen vieler Menschen etwas kleiner zu machen. Melden Sie sich bitte im Dekanat unter 2319.

Eine gesegnete und gesunde Zeit wünscht Ihnen
Ihre Elke Böhm



Ein Geschenk auf vier Rädern

Es war am 22. Oktober 2020, dass die Sparkasse Ansbach an vier kirchliche diakonische Träger je ein Dienstfahrzeug übergab, darunter auch die Diakoniestation des Evangelischen Krankenpflegevereins Dinkelsbühl. Ein gar nicht kleiner Glücksmoment. Sie alle sehen die Fahrzeuge der Station durch die Stadt fahren, wo unsere Diakoniestation im Gemeindebereich tätig ist.

Ohne diese Autos ginge gar nichts. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Pflege rechtzeitig und wie vereinbart zu den Menschen kommt, die sie brauchen: kompetent, zugewandt und verlässlich. Das ist Auftrag und Ziel der Arbeit – und, wie schon gesagt, ohne Autos wäre dieser Dienst in unserer Zeit nicht zu leisten.

Genau in diesem Sinn fasste bei der Fahrzeugübergabe in Ansbach Dekan Spahlinger stellvertretend für alle vier Institutionen den Dank an den Sparkassenvorstand in Worte. Und dann nahm die Leiterin der Diakoniestation, Marion Hohlheimer, für das Team die Schlüssel in Empfang und durfte als erste das neue Auto an seinen Dienstort fahren.





Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Gaisfeldweg 15a,
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

BILDERBÜCHER:

Dirk Henning

Igel Ignatz und das Möp. Wo kommen wir denn da hin?
 Ein sonderbares Tier schlüpft aus dem Ei bei Igel Ignatz – es sollte schnellstens zu seiner Familie zurückgebracht werden. Doch wo ist das bloß? Eine lustige Bilderbuchgeschichte mit großen Bildlabyrinthen zum Wegfinden und Dinge entdecken.

Dirk Henning

Igel Ignatz und das Weihnachtswunder-Wupp
 Ein seltsames Wesen fällt plötzlich vom Himmel und landet vor Igel Ignatz im Schnee. Das Wupp ist versehentlich vom Schlitten des Weihnachtsmanns gepurzelt und muss dringend zurück. Ein witziges Weihnachtsbilderbuch mit großen Labyrinth-Seiten und Such- und Zählbildern zum Mitraten.

Heinz Janisch

Der rote Mantel – Die Geschichte vom Heiligen Martin
 Ein ganz neues Martinsbuch, das in beeindruckender Weise zeigt, dass auch nach 1600 Jahren die Gesten des Heiligen Martin wichtig sind: Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Teilen – auch, wenn damit eigene Einschränkungen verbunden sind.

Jörg Mühle

Zwei für mich, einer für dich
 Der Bär und sein Freund das Wiesel haben ein Problem: Drei Pilze für zwei? Wie soll das gehen? Wenn sich zwei streiten, freut sich meist der Dritte. Auch hier, wo es ums Teilen, Diskutieren und Übersohrgehauenwerden geht.

ERSTLESER:

Frauke Nahrgang

Nein, ich geh nicht mit, ich kenn dich nicht!
 Eine Geschichte, die Kindern hilft, gefährliche Situationen zu erkennen, sich richtig zu verhalten und Selbstbewusstsein aufzubauen.

Petra Bartoli y Eckert

Wie man einen Wutdrachen zählt
 Tim platzt fast vor Wut, da erwacht der Drache auf seinem Schulranzen plötzlich fauchend zum Leben. Zum Glück hat Tims Freundin Maja ein paar Ideen, wie man seine Wut in den Griff bekommen kann. So wird auch der kleine Drache umgänglicher.

SACHBÜCHER:

Otmar Dietz

Ein gutes Dutzend wilde Beeren finden und genießen
 Leichter Einstieg ins Wildbeeren sammeln mit den Top 12 der essbaren heimischen Wildbeeren. Jede Art wird in einem ausführlichen Portrait vorgestellt – mit Sammelhinweisen, giftigen Verwechslungsmöglichkeiten und leckeren Rezepten.

Katrin und Frank Hecker

Meine Vogel-Snackbar

Eine Fülle kreativer Ideen zu artgerechten Futtermischungen, Vogelhäuschen, Spendern und Aufhängesystemen zum Selbermachen. Alles im Freiland getestet und von Wildvögeln für gut befunden

Jean-Jacques Charbonier

7 Gründe für ein Leben nach dem Tod

Diese wissenschaftlichen Studien eines Mediziners machen Hoffnung – und führen vielleicht dazu, dass Sie zukünftig in einem vollkommen neuen Verständnis und großer Gelassenheit durchs Leben gehen werden.

ROMANE:

Martina Sahler

Die englische Gärtnerin Band 3 – Weißer Jasmin

1920 ist Charlotte eine anerkannte Rosenzüchterin, aber in der Wirtschaftskrise könnte sie alles verlieren. Ihre letzte Hoffnung gilt Kew Gardens, wo ihr Traum von einem freien Leben als Botanikerin begann.

Petra Durst-Benning

Die Fotografin Band 4 – Die Stunde der Sehnsucht

Mimi und Anton sind inzwischen Geschäftspartner geworden. Der Ausbruch des ersten Weltkrieges zerstört jäh ihre Träume. Während die Männer an die Front ziehen müssen, ist in Münsingen die Stunde der Frauen gekommen.

Anne Jacobs

Sanfter Mond über Usambara – Band 2 der Afrika-Saga

George kann seiner Abenteuerlust nicht widerstehen und bricht zu einer gefährlichen Expedition auf. Als seine Briefe immer seltener eintreffen, bangt Charlotte um sein Leben.

KRIMIS:

Jo Nesbo

Messer

Der Kommissar Harry Hole ist am Boden. Seine Ehe und seine Karriere hat er aufs Spiel gesetzt und verloren. Nach einer durchzechten Nacht erwacht er ohne jede Erinnerung. Für ihn beginnt ein wütender Kampf gegen den Mörder, der ihn seine ganze Karriere verfolgt hat.

Ingrid Noll

Goldschatz

Fünf junge Leute wollen Tante Emmas altes Bauernhaus in eine alternative Studenten-WG verwandeln. Ein in Emmas Trödel gefundenes Säckchen mit Gold löst jedoch nicht ihre Probleme – es macht sie mit den unschönen Regungen des menschlichen Herzens bekannt. Mancher Schatz bleibt besser unentdeckt!

Andreas Gruber

Todesreigen

Bei den brutalen Selbstmorden von Kollegen greift der suspensierte Profiler Maarten S. Sneijder erst ein, als seine Kollegin Sabine Nemez spurlos verschwindet. Womit er nicht nur einem hasserfüllten Mörder in die Quere kommt.

Wir wünschen auch viel Spaß beim Stöbern in unserem Bücherflohmarkt – bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam

Susanne Leistner
 Susanne Blüm
 Anneliese Schneider
 Ute Trumpp und
 Andrea Merforth
 (von links nach rechts,
 es fehlt Katja Förster).



Dass die Zeiten nicht einfach sind und uns viel abverlangen, muss hier nicht noch einmal ausführlich beschrieben werden. Wir alle wissen das. Gleichzeitig aber – und das wird manchmal vergessen – fallen andere wichtige Themen „hinten runter“. Die Sorge um die Zukunft der Schöpfung, also den ökologischen Fortbestand unserer Erde. Oder auch die Sorge um gerechte und faire Produktions- und Handelsbedingungen. Unser Eine-Welt-Laden in der Bauhofstraße 13 dient schon seit vielen Jahren diesem Anliegen.



Und deshalb führt er auch in Coronazeiten seinen Betrieb weiter. Wir haben ein Hygienekonzept erarbeitet, auf dem Kassentisch steht eine Schutzscheibe aus Plexiglas. Unsere Waren sind verpackt und die Mitarbeiter*innen weiterhin hochmotiviert, sich für fairen Handel auch in Dinkelsbühl einzusetzen. Dem Team sei für seinen Einsatz an dieser Stelle herzlich gedankt! Derzeit stellt die Baustelle am Schweinemarkt eine gewisse Behinderung dar; Sie können den Laden dennoch gut erreichen. Hier noch einmal zur Erinnerung die Öffnungszeiten:

Dienstag 15-17 Uhr
Mittwoch 9-11 Uhr
Donnerstag 15-17 Uhr
Freitag 15-17 Uhr
Samstag 9-11 Uhr

In der Adventszeit öffnen wir zusätzlich montags von 15-17 Uhr.



Gerade heuer, wo ja kein Weihnachtsmarkt stattfinden wird, eine gute Gelegenheit, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden und dabei zusätzlich noch den fairen Handel zu unterstützen! Kommen Sie, schauen Sie sich um und kaufen Sie ein. Das EWL-Team freut sich auf Sie!

Text und Fotos: Uland Spahlinger

DIE KRAFT DER BESONNENHEIT IN ZEITEN DER KRISE:

**Margot Käßmann
Nur Mut!
Euro 12,-**

**BUCHHANDLUNG
„ZUM GRÜNEN BAUM“ HANNS BAUER
LEDERMARKT 7 91550 DINKELSBÜHL
TEL. 09851/9402 FAX 53869
BUCHHANDLUNGBAUERDKB@GMX.DE
WWW.BUCH-BAUER-DINKELSBUEHL.DE**

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Stehcafé
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186



Untere Schmiedgasse 13 · 91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

Bilderaktion zur Jahreslosung 2021

Für die Jahreslosung 2021 suchen wir Bilder und/oder Fotos zum Thema. Diese bitte per Mail bis 13.12.2020 an ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Mitmachen kann Jede*r, egal welchen Alters.

Der Leitende Kreis wählt aus den Einsendungen ein Bild aus, das dann für Postkarten und Plakate für unser Dekanat verwendet wird.

**Jahreslosung 2021 –
Jesus Christus spricht:**

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36**

„Wir packen an!“ 2020

Jedes Jahr haben wir mit dieser Aktion die Johanniter Weihnachtstrucker unterstützt. Hintergrund der Aktion: In vielen Regionen Südosteuropas leben Menschen in Armut. Viele Familien vor allem in den ländlichen Regionen kommen gerade so über die Runden. Das Leben in den Dörfern ist geprägt von oft miserabler Infrastruktur, hoher Arbeitslosigkeit, schlechten Zukunftsperspektiven. Die gesundheitliche Versorgung und das Bildungsangebot für viele Kinder sind schlecht.

Da es mit den geltenden Coronabedingungen für uns schwierig ist, die Sammelaktion in gewohnter Weise durchzuführen, bitten wir dieses Jahr um Geldspenden für diese Aktion:

- Direkt über <https://www.weihnachtstrucker-spenden.de>
- Oder Sie bringen das Geld bar ins Jugendbüro (gerne auch über Ihr Pfarramt). Wir überweisen dann den Gesamtbetrag direkt an die Johanniter.

Jeder noch so kleiner Betrag freut uns.

Adventskalender 2020

Erstmalig wird die EJ im Dekanat einen virtuellen Adventskalender anbieten. Ab dem ersten Advent bis zum Heiligen Abend wird täglich ein kleiner Videopodcast mit Geschichten, Impulsen, und noch einiges mehr, auf unseren Sozialen Kanälen abrufbar sein. Ehren- und Hauptamtliche in der EJ möchten so zu einem gemeinsamen Weg auf Weihnachten hin einladen.

Adventsaktion

Da unsere für das 2. Adventswochenende geplante Kinderfreizeit leider entfallen muss, bieten wir am 2. Adventssonntag Folgendes an:

6. Dezember 2020

10 Uhr Familiengottesdienst

mit Pfarrerin Scheibenberger und Diakonin Strauß

15 Uhr Puppentheater

mit dem Remstaler Figurentheater.

Gespielt wird das Stück „Das Schlossgespenst“.

Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Beide Veranstaltungen finden in der St. Paulskirche statt. Es gelten die aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.

Jugendgottesdienst

13. Dezember 2020

18.00 Uhr Kirche St. Paul, Dinkelsbühl

zur Friedenslichtaktion:

„Frieden überwindet Grenzen“

Dieser Gottesdienst findet in Zusammenarbeit mit dem CVJM Dinkelsbühl und der Freien Gemeinde (FEG) Dinkelsbühl statt.

Sollte es aufgrund der Pandemie nicht möglich sein, diesen Gottesdienst in Präsenz zu feiern, so werden wir ihn digital übertragen. Bitte in unseren sozialen Medien und der öffentlichen Tagespresse darauf achten.

Brot statt Böller

Die Ev. Jugend im Dekanat unterstützt die Aktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend (ELJ) – Entwicklungspolitischer Arbeitskreis. Unter dem Motto „Brot statt Böller“ ruft das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ zum Jahreswechsel zu Spenden auf. Die ELJ unterstützt in diesem Jahr zwei Projekte:

- **Agrarberatung CAPA:** Das Centro de Apoio e Promocao da Agroecologia (CAPA) berät Kleinbauern in ökologischer Landwirtschaft und hilft, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen.
- **Kindertagesstätte Cantinho Amigo:** Die Kindertagesstätte liegt in den Armenvierteln von Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Kinder. Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernährung.



Spendenkonto:

Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V. (Kontoinhaber)

Sparkasse Mittelfranken Süd

IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33

BIC: BYLADEM1SRS

Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name eines der beiden Projekte

Jahresprogramm 2021

Aufgrund der Coronapandemie können wir gerade für 2021 nur bedingt planen. Deshalb kann zum momentanen Zeitpunkt noch nicht geklärt werden, ob es und wenn ja, wann es für 2021 ein Jahresprogramm gibt. Wir berichten aber aktuell immer wieder über unsere sozialen Kanäle.

Mit uns in Kontakt bleiben



Evangelische Jugend
im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb





„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“
Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den
Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich
zur Schule gehen.

62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Ein Advent für die Zukunft Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



KAMM

Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861

**WIR WÜNSCHEN BESINNliche
WEIHNACHTEN UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR**



Unser Leistungsspektrum:

- ◆ Zimmerarbeiten
- ◆ Treppen in jeder Form
- ◆ Zimmer- und Haustüren

- ◆ individuelle Holzhäuser
- ◆ Trocken- und Innenausbau
- ◆ Fenster

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/23 54

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern





KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Beraten · Planen · Ausführen

Alternativ-Energien

Hoch- und Niederdruck

Dampfanlagen

Schwimmbad-Technik

Mess-, Steuer- und Regelungstechnik

Service und Kundendienst

*Innovative, intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik!*



Nikolaus

Gebäude- & Anlagentechnik

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH · Rudolf-Schmidt-Straße 9 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 · Telefax 09851-7888 · E-mail: RNikolaus@t-online.de

Düsterer



Inh. Joachim Andreä
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526

500 Jahre „Freiheit eines Christenmenschen“

Martin Luthers

Mit der Freiheit ist es eine seltsame Sache. Sie betrifft uns als Gemeinschaft wie als einzelne. Wir müssen immer wieder neu um sie ringen. Wir müssen uns darüber verständigen, was wir unter Freiheit verstehen, und wir müssen darum ringen, dass die Freiheit als gemeinsames Gut erhalten bleibt bzw. weiterentwickelt wird. Wir haben die Freiheit der Religion und der Religionskritik – und wir müssen dafür kämpfen, dass beide erhalten bleiben. Wir haben die Meinungsvielfalt – aber wir müssen gemeinsam darauf aufpassen, dass sie nicht durch extremistische Angriffe (von welcher Seite auch immer) und durch Zensurmaßnahmen beschädigt wird. Wir brauchen die freie Presse, um alternative Wahrheiten oder Fake News oder verdeckte Korruption aufzudecken. Und wir brauchen unabhängige Gerichte, die den Gesetzen zum Recht verhelfen, gegebenenfalls auch gegen Regierungen. Was für ein enormer Fortschritt gegenüber dem Mittelalter, dass wir die Gewaltenteilung erfunden haben.

Der Philosoph Andreas Arndt stellt fest: „Freiheit bemisst sich immer an den realen Möglichkeiten, gesellschaftliche und natürliche Abhängigkeiten aufzuheben“. Freiheit ist in diesem Sinn „Befreiung von etwas“ oder die Ermöglichung von etwas, das errungen oder geschützt werden soll, daher sprechen wir auch von „Freiheitsrechten“. Wir nehmen mit guten Gründen für uns in Anspruch, dass uns solche Freiheitsrechte zustehen. Manche allerdings dehnen diese Rechte für sich persönlich sehr weit aus: „...ist doch mein Recht“ – gerade so, als ob es im Extremfall nichts anderes auf der Welt gebe. Nach „Freiheitspflichten“ hingegen wird nur selten gefragt.

Andreas Arndt warnt, „dass es einen endgültigen Zustand der Freiheit nicht geben kann.“ Schon gar nicht im Sinn einer „grenzenlosen Ungebundenheit“, die bleibt nach seinen Worten „eine unerfüllbare Utopie“. Die vielschichtigen und kontroversen Diskussionen darüber, wie wir auf die weltweite Corona-Pandemie angemessen reagieren können, sind ein ganz aktuelles Beispiel dafür. Und genau hier kommen auch heute die beiden berühmten und scheinbar so widersprüchlichen Leitsätze Luthers aus seiner Freiheitsschrift ins Spiel:

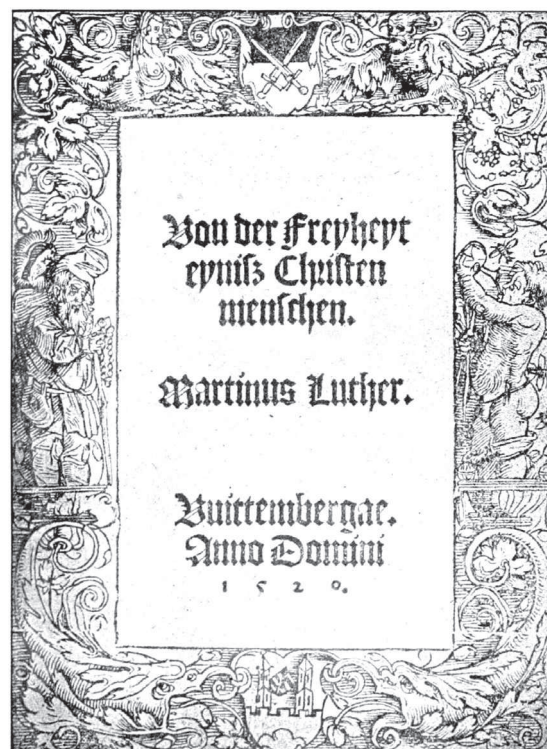
Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

Luther fragte: Was trägt dein Glaube an Gottes rechtfertigendes Handeln für deine Lebensgestaltung aus? Was heißt es für dich als glaubenden Christenmenschen, dass Gott dich gerechtfertigt hat und dich wert achtet, an ihn und seine Gnade und Freundlichkeit zu glauben? Wo und wie tritt zutage, dass du nicht feilschen musst um das ewige Leben, indem du gutes Werk auf gutes Werk häufst – und am Ende fürchten musst, dass die Bilanz immer noch nicht stimmt? Als Theologe zum Ende des Mittelalters verabschiedet Luther die Werkgerechtigkeit:

Nicht die guten Werke machen dich frei, sondern deine Freiheit schafft Raum für gute Werke. Sie sind nicht die Bedingung für Gottes Gnade, sondern die Antwort darauf. Wie aber gebe ich meine Antwort in angemessener Weise? Durch die Nächstenliebe, also die Liebe, die jedem anderen Menschen die Wertschätzung beimisst, die ich für mich selbst in Anspruch nehmen darf. Und die dann entsprechend handelt. Biblisch gesprochen: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (Lukas 10,27).

Nächstenliebe ist die Antwort auf Gottes Zusage: Du bist mir viel wert. Ich lasse dich nicht. Du hast Bürgerrecht bei Gott (so heißt es einmal im Epheserbrief). Die Nächstenliebe sucht das Wohlergehen der anderen und gerade der Schwachen und Bedrohten. Sie ist die Nagelprobe auf deine gottgegebene Freiheit.



Luther beschließt seine Freiheitsschrift so:

„Aus dem allem ergibt sich die Folgerung, dass ein Christenmensch nicht in sich selbst lebt, sondern in Christus und seinem Nächsten. In Christus durch den Glauben, im Nächsten durch die Liebe. Durch den Glauben fährt er über sich in Gott. Aus Gott fährt er wieder unter sich durch die Liebe und bleibt doch immer in Gott und in göttlicher Liebe. Gleich wie Christus sagt (Joh. 1): Ihr werdet den Himmel offen stehen sehen und die Engel auf- und absteigen über den Sohn des Menschen. Sieh, das ist die rechte geistliche christliche Freiheit, die das Herz frei macht von allen Sünden, Gesetzen und Geboten, welche alle andere Freiheit übertrifft wie der Himmel die Erde. Die gebe uns Gott recht zu verstehen und zu behalten.“

Und das ist der Kern reformatorischer Ethik: heute so aktuell wie damals.

Uland Spahlinger

Wir suchen
für unseren ambulanten Pflegedienst eine
Fachkraft in Teilzeit



Die mit uns gemeinsam:
in einem motivierten und engagierten Team unsere
Patienten mit viel Herz und Professionalität versorgt.

Wir bieten außerdem:

Eigenständiges Arbeiten an einem vielfältigen Arbeits-
platz
Bezahlung nach Tarif AVR mit Sonderzahlungen
Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie
sich bei uns!

Evangelischer Verein für Krankenpflege e.V.
PDL Marion Hohlheimer

Von-Raumer-Str. 2a, 91550 Dinkelsbühl

Fon: 09851-55900 leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de



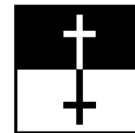
Durch die Taufe wurden in
die Gemeinde aufgenommen:

Xenia Törner; Anna Tscherwinski; Emma Rose Felber; Lo-
renz Arno Franz Brückner; Ronja Erika Ursula Brückner;
Theodor Kresser; Noah Lindenmeier; Emilia-Jüli Ohr; Emil
Weiß;



Kirchlich getraut wurden:

Florian und Jana Hauf geb. Reuter; Stefan und Manuela
Kostolnik geb. Jacholke; Christian und Esther Staib geb.
Sigmund; Tobias und Nadine Gensmantel geb. Lingner;



Kirchlich bestattet wurden:

Else Vetsch geb. Hähnlein (88); Heinrich Kirsch (88);
Hildegard Morlock geb. Rothenberger (85); Charlotte
Lutz geb. Bunzel (91); Ruth Sczesny geb. Grätz (95);
Erwin Rosenecker (79); Erwin Schmidt (69); Hans
Hartmann (82); August Mahler (78); Dagmar Leistner
geb. Clamroth (81); Gudrun Meider geb. Lindemann (78);
Kurt Kiehn (93);

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässiger Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen
sich schon zu Lebzeiten
Gedanken, wie sie selbst
einmal bestattet werden
möchten. Sei es die
Entlastung der Angehörigen
oder die bedingungslose
Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de



KRAUS
BESTATTUNGEN

Eva-Maria
& Manfred
Kraus



Rebekka Hourticolon,
Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
Kapuzinerweg 5

www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge · Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall · Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause



Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am 5. März 2021 um 19.00 Uhr
im Münster St. Georg

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht ausreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Ein Tag für Frauen –

Unterbrechung des Alltags in Coronazeiten

Das Evangelische Forum Westmittelfranken und die evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein zu einem Tag für Frauen, eine kleine Auszeit in Coronazeiten. Vor 2 Jahren wurde ein Wochenende in der Tagesstätte Wildbad geplant, bedingt durch die Einschränkungen der Pandemie wird das Angebot verkürzt und um vom Alltag etwas Abstand zu finden, fahren wir nach Weiltingen in die Pfarrscheuer.



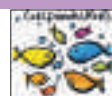
Ein Vortrag von Christa Müller zum Thema „Leben heißt Zeichnen ohne Radiergummi“ steht zu Beginn, es folgt eine kreative Phase.

Ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus und ein Spaziergang durch das Dorf unter kundiger Führung von Erika Kränzlein runden den Tag ab. Zum Abschluss gibt es eine Andacht in der Weiltinger Kirche mit Pfarrerin Braun.

Flyer liegen ab Dezember in der Paulskirche und im Dekanat auf. Das Vorbereitungsteam unter Daniela Löder, Gerlinde Karl, Ingeborg Raab und Christine Spahlinger freut sich über eine rege Beteiligung.

Anmeldung bis zum 26.02.2021 beim Pfarramt unter der Telefonnummer 09851/2319. Die Hygienevorschriften werden eingehalten.

Gemeinsame Nachmittage des Evang. Frauenbundes,
des Gesprächskreises und des Seniorenkreises



Unser Programm im Januar und Februar 2021:

- **Dienstag, 26. Januar**
Gedanken zur Jahreslosung
mit Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
- **Dienstag, 23. Februar**
Vorstellung des Weltgebetstagslandes Vanuatu
mit ökumenischem Team

Beginn jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Paul
im großen Saal (2. Stock)

Alle in diesem Heft veröffentlichten Gemeindeveranstaltungen stehen unter Corona-Vorbehalt.
Bitte informieren Sie sich über Aushänge, die Tagespresse und unsere Homepage oder rufen Sie im Pfarramt an.



brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu

DER NEUE MAZDA MX-30

REIN ELEKTRISCH – DURCH UND DURCH MAZDA



Blank Automobile, Inh. Karl Blank

Danziger Str. 14 – 91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851 3000

www.blank-automobile.de



Krabbelgruppe

Dienstag, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr (außer Schulferien)

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Jungschar Kids 1. – 4. Klasse, *neue Zeiten*

Freitag 16 Uhr bis 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Mädchenjungschar 5.–7. Klasse

Freitag, 18 – 19.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Jungs in action 4.–6. Klasse

2x monatlich samstags, 10 – 12.30 Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Marcel Schomberg, Tel: 5898663

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal,

Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Gerlinde Karl, Tel: 1759

Seniorenachmittag

Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat,

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,

(sobald coronabedingt wieder möglich)

Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evang. Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511

Gerhard.Gronauer@elkb.de

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14–16.45 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30–16 Uhr

Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein

Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,

Haus der Diakonie

Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie

Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888

Notfallhandy 0171-1814517 oder 01511-522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Diakonie

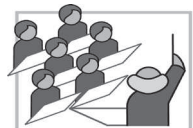
Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006

Chöre

Kirchenchor, Gospelchor „Gloria a Dios“

und Posaunenchor können aufgrund der

Corona-Situation derzeit nicht proben.



Über den jeweils aktuellen Stand informieren Sie sich bitte direkt bei Kantor Oliver Panzer, erreichbar über 0162/3257865 oder über das Pfarramt, 09851-5703034.

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Diakonisches Werk

Weißenburg-Gunzenhausen e.V.

Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,

Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20

markus.Willms@diakonie-wug.de, www.diakonie-wug.de

Impressum

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl,
Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319

V.i.S.d.P. Dekan Uland Spahlinger

Layout: Daniela Löder

Redaktions-
team: Dekan Uland Spahlinger, Daniela Löder,
Sabine Popp, Heidi Babel;

Konten:

VR-Bank DKB: IBAN DE 06 7659 1000 0000 002968 BIC GENODEF1DKV

Sparkasse DKB: IBAN DE 987651 0200 0000 102491 BIC BYLADEM1DKB

Druckerei: Wenng Druck GmbH Dinkelsbühl

Redaktionsschluss war der 31.10.2020.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen.

Die nächste Ausgabe „Evang. in Dinkelsbühl“ erscheint im März 2021. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Januar 2021.

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr
 Mo – Do 14 – 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers
 bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantore

Oliver Panzer,
 Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
 Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Hauptamtlicher des CVJM Dinkelsbühl

Marcel Schomberg,
 Tel.: 09851-5898663 oder 0177/5898253
Schomberg@cvjm-bayern.de

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl
 Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 2,
 Kontakt: Sandra Stocker, Bettina Schneider, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1,
 Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster

Kapuzinerweg 2
 Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß,
 Tel: 5703033

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 –17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft,

Bauhofstraße 41
 Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss derzeit coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 –11 Uhr, Spitalhof, Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791
 Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

**Beratungszentrum Dinkelsbühl
(Diakonisches Werk Ansbach)**

Nördlinger Str. 4
 – Suchtberatung, Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760
 – Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
 Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545
 – Beratungsstelle für seelische Gesundheit
 Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Christian Brandelik, Barbara Schwarz, Monika Hoenen
 Büro Turmgasse 4, DKB, Tel: 5547896

Die Integrationsmediathek ist aufgrund der Corona-Situation derzeit nicht verfügbar.

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):
 0800 –1 11 01 11 oder 0800 –1 11 02 22